

Sallefche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 488

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Montag, 24. September 1917

Wangsbredel für Halle u. Umgegend 2.50 M. Durch die Post bezogen 3.50 M. für das Vierteljahr.
Wangsbredel für Halle u. Umgegend 2.50 M. Durch die Post bezogen 3.50 M. für das Vierteljahr.
Wangsbredel für Halle u. Umgegend 2.50 M. Durch die Post bezogen 3.50 M. für das Vierteljahr.

Abgabegebühren für die Leihbibliothek: Halbesleben oder deren Raum 10 Mk. 100 Mk.
Halbesleben oder deren Raum 10 Mk. 100 Mk. Halbesleben oder deren Raum 10 Mk. 100 Mk.

Geldhelfer in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 30. — Berzart Nr. 100. —
Druck und Verlag von Otto Tieleke, Halle (Saale)

Wieder rund 53000 Tonnen versenkt

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 23. Sept. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge:

53 000 Br.-M.-Tonnen.
Westlich Gibraltar versenkte eines unserer U-Boote in einer Nacht die tiefbeladenen englischen Dampfer „Clan Ferguson“ (4808 Br.-M.-T.), „Rob Wood“ (5646 Br.-M.-T.) und „Sunsbridge“ (3424 Br.-M.-T.).
Im Mittelmeer wurden zahlreiche feindliche Transporter nach Südfrankreich und Arabien versenkt, darunter der bekannte amerikanische Dampfer „Pillmore“ mit 7000 Tonnen Kohlen, 1000 Tonnen Öl und zwölf Automotoren, der neue benannte englische Dampfer „Gulielmo“ (4911 Br.-M.-T.) und der benannte italienische Dampfer „Alonnia“ (1438 Br.-M.-T.), die beiden letzteren mit insgesamt 8500 Tonnen Kohlen. Der benannte französische Dampfer „Amiral Kerlain“ (6570 Br.-M.-T.) verunglückte sich mit seiner wertvollen Ladung durch hartnäckige Gegenwehr der Versenkung zu entziehen; der Dampfer wurde im Feuergefecht, in dem seine Besatzung schwere Mannschiffsverluste erlitt, niedergelassen, der Kapitän gefangen genommen.
Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Ein britischer Torpedobootszerstörer versenkt

London, 23. Sept. Die Admiraltät gibt bekannt: Ein britischer Torpedobootszerstörer ist von einem deutschen U-Boot in der Einfahrt zum Kanal versenkt und versenkt worden. 50 Mann der Besatzung wurden gerettet.

Die deutsche Antwort an Argentinien

Berlin, 23. Sept. Die deutsche Regierung hat den argentinischen Gesandten in Beantwortung seiner Mitteilung, daß Graf Zurburg wegen des Inhaltes seiner Rede keine mehr persona grata sei, erklärt, daß sie sich nicht verpflichtet fühle, Argentinien die Herrschaft des Schwertes zu belassen. Argentinien hat die deutsche Antwort seine persönlichen Ansichten und hätte auf die Entschiedenheit und Vorbehalte der deutschen Regierung keine Rücksicht zu nehmen.

Wenig Neues, 23. Sept. (Heute.) Amtlich. Die rote Deutschlands erweist hier Befriedigung

Wie wir erfahren, handelt es sich bei dieser Note um die heute bekanntgegebene Erklärung der deutschen Regierung an den argentinischen Gesandten.

Oesterreichischer Schlachtbericht

Wien, 22. Sept. Aus dem Kriegsviertelquartier wird gemeldet:

Italienischer Kriegsausbruch. Der gestrige Tag brachte am Isonzo nur kleinere Infanterie-Kampfbildungen. Am Südende der Hochfläche von Sainizza und im Gabelle-Abchnitt wurden feindliche Patrouillen und kleinere Infanterieabteilungen abgewiesen. Das feindliche Artilleriefeuer war nur schwach und unbedeutend. Am der Ziviler Front an einzelnen Abschnitten lebhafter Artilleriegefechte. Bei Carzano wurden bei Bergung der Leiden und dem letzten für und so erfolgreicher Kampf 360 tote Italiener beerdigt.

Deutscher Kriegsausbruch. Hier ist nur eine wichtige Tätigkeit feindlicher Flugzeug und Grundungsabteilungen zu melden. Über den Brusca drangen feindliche Patrouillen vor, wurden aber durch unsere Sicherungsstreifen zurückgewiesen.
Sowohl außer dem üblichen beiderseitigen Stützfeuer keine wesentlichen Ereignisse.
Südlicher Kriegsausbruch. In Albanien wütheten starke französische Kräfte unsere Gebirgsstellungen zwischen dem Oryda-See und dem Stumbi-Tal an. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen warfen in hartem Kampfe den Feind zurück, der schwere Verluste erlitt.

Bulgarischer Seeresbericht

Sofia, 22. Sept. Generalstabesbericht vom 22. Sept. Mazedonische Front. Ostlich von Prepa-See und nördlich von Bitola lebhaftes Artilleriefeuer. Im Serabogon bei dem Dorf Makedon-See. Feindliche Sturmtruppen drangen in die feindlichen Stellungen ein und brachten französische und italienische Gefangene zurück. Im Oryda-See bei dem Dorf Makedon-See wurde eine feindliche Grundungsabteilung durch Feuer zerstört. Südlich von Bitola lebhaftes Feuer. An der unteren Struma keine wesentlichen Ereignisse.
Mazedonische Front. Bei Tulca, Jazcon und Galak Artilleriefeuer.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 24. September.

Westlicher Kriegsausbruch

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
In Flandern erreichte der Artilleriekampf nachmittags an der Rüste und vom Walde von Spouthoult bis Eekhout wieder große Stärke. An der Schlachtfront blieb die Kampftätigkeit auch nachts und am frühen Morgen geschwächt, eine das bisher neue englische Angriffen folgten. Gute Wirkung unserer artilleristischen Abwehr ließ sich im Verhalten der von uns beschossenen Batterien und in der Vernichtung zahlreicher Munitionskisten feststellen.
Bei Lens und bei St. Quentin, an dessen Kathedrale die Franzosen durch neue Beschäftigung ihr Verteidigungswert fortsetzten, blieb die Feuerkraft an.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz
In mehreren Abschnitten der Isonzo-Front und der Champagne schloß mehrfach das Feuer zu großer Heftigkeit an. Bei Grundungsgefechten hatte der Gegner Verluste.

Der Verdun war der Feuerkampf nachmittags und während der Nacht sehr lebhaft. Auch heute mochten herrsche große Geschwindigkeit auf dem Schlachtfeld vor.

14 feindliche Flugzeuge sind abgeschossen worden. Leutnant Büschhoff erwang den 20. Luftpfeiler, Leutnant Rissenherth brachte zwei Gegner im Luftkampf zum Absturz.

Deutscher Kriegsausbruch

Front Prinz Leopold von Bayern
Unter der im Brückenkopf von Jakobstadt eingebrachten Deute von 55 Geschützen befinden sich eine benannte Batterie und fünf schwere Geschütze von 26 bis 28 Zentimeter Kaliber. In der Stadt selbst fielen zahlreiche Verwundete aus Brot und Wehl in unsere Hand. Nördlich von Baranowitsch und westlich von Lud entfaltete die russische Artillerie lebhaftes Feuer.

Seeresgruppe Madenien
An den Bergen nordwestlich von Jozani und am Sereth drang Feuerkraft und Vorkampfbatterie. Bahnhof Galaz wurde mit beobachtetem Erfolge beschossen.
Mazedonische Front
Die Lage ist unbedeutend.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Kaiser über die Landwirtschaft

Auf das an den Kaiser von der 32. Wanderversammlung der D. U. abgehaltene Sudgungstagesprogramm ist nachstehende Antwort eingegangen:
Der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft meinen wärmsten Dank für die freundliche Begrüßung. In den drei Kriegsjahren hat Deutschlands Landwirtschaft ein glänzendes Zeugnis ihrer Kraft und Arbeitsamkeit abgelegt. Auf dem Schicksale und auf der eigenen Scholle ist gearbeitet, wird der Landmann alle Zeit fest und unerschütterlich zu König und Vaterland, Kaiser und Reich stehen. Darauf vertraue ich mit Suveränität.
Wilhelm I. R.

Stenografische Stellung ersichtert

Stettin, 24. Sept. Stenografische Stellung ersichtert infolge seiner unklaren Haltung bei der Wahlung der Normalnoten von verschiedenen Seiten gleichzeitig bedroht und auf die Dauer unheilbar. Als kommenden Winter Aufbruch begehrt man wieder den neuen Kriegsmitteln zu erweisen, der trotz seiner Tugenden einer der wichtigsten Generale Mangel sei. Der biente im japanischen Kriege auch als gemeiner Soldat. Diesen Krieg machte er an der Front als Oberbefehlshaber des Westfälischen Militärbereichs mit und gezeichnet sich besonders aus.

Türkischer Seeresbericht

Konstantinopel, 22. Sept. Amtlicher Seeresbericht vom 22. September.
Südlicher Front. Im linken Flügel lebhaftes Artillerie-, Infanterie- und Mörserfeuer.
Südlicher Front. Das Feuer unserer schweren Artillerie brachte ein feindliches Munitionskisten aus dem Kampf.

Die Konservativen über Wilson und Belgien

Berlin, 24. Sept. Die konservativen Bürgervereine Berlins hielten gestern im Kaiserpalast des Reichsgold eine Sitzung ab. Graf Westarp und der Vorsitzende der Berliner Stadtmission, Herr Dr. P. Philipp hatten Anreden übernommen.

Graf Westarp

fürte über seinen eben angegebenen Stoff etwa folgendes aus:

Ein Meer von Gak, Nige und Verleumdung brandet um unser Volk. Der Hiberna rittige der Berliner ist in Wilson. Wir war er es von Anfang an, lange schon, ehe er die Maske fallen ließ. Seine Kundgebungen waren die Schriftstücke eines Abbotens, dessen Besondere faule Sachen sind. Seine Note an den Vortag war ein Schulbeispiel von Unehrlichkeit und Heuchelei. Ein ironischer Zufall wollte es, daß sie mit all ihren verlogenen Behauptungen über unseren Kaiser gerade zugleich mit den Verträgen über den Sankt-Immo-Prozess bekannt wurde, der doch klar genug, wie auch durch die Kriegserklärung selbst, wurde. Das Wort des Deutschen Kaisers mit Wilson nicht anerkennen! Es ist eine Frechheit gegenüber jedem Einzelnen von uns. Er kennt uns nicht, kennt die Deutschen nicht, wenn er sich, auf unsere in erklärliche Preiswürdigkeit schielend, uns so als Betrüger nicht. Es ist zu dumme Reden war unter Widerpruch noch nicht einstimmig genug. Die Stadt Berlin hat nichts von sich hören lassen (Görli Sörtl), und dem Vorwärts war es von behalten, praktisch ganz ausgebrochen auf Wilsons Seite zu treten. Doch schon die „Internationale Correspondenz“, die doch auch ein genussliches Parteiorgan ist, fand weitestgehend eine Rede, und sonst war das deutsche Volk von rechts bis links in seiner Entrüstung einig. Wilsons Note an den Vortag war eigentlich eine solche an die Reichstagsmehrheit vom 19. Juli. Diese Mehrheit ist dem Vertriebe zum Siege helfen, in jedem Falle das Recht zu brechen; auf ihre Waffen und den Erfolg ihres Vorkampfbereiches hoffen die Gegner nicht mehr. In diesem Zusammenhang war die Note die Schriftstücke, die die an der Entscheidung vom 19. Juli geist werden konnte. Ich glaube, daß diese Auffassung immer mehr an Boden gewinnt. Die Einrichtungen unseres Landes entsprechen unseren Bedürfnissen. Wir Konservativen stehen nach wie vor für die Monarchie ein (Weiß) und wollen keine Abbotaten herrschen. Bis zum Krieg konnten wir die Aufgaben unseres Volkes noch nicht. Wir glauben allenfalls an einen Zweifrontenkrieg der Abwehr, und unsere Gedanken waren durchaus kontinental. Jetzt müssen wir es besser, und wir müssen, wir müssen die Kräfte des Landes über die Erde niederzwingen. Auf Wiederherstellung der Lage, wie sie bis zum 1. August 1914 war, kann nur ein Mann noch rechnen. England hat einwilligen gewollten Gewinn ergebe, an allen Küsten; und seiner Herrschaft vom Kap bis Kairo steht nichts mehr im Wege, falls er so bleibt. Europa sonst ist geschwächt, Frankreich im Verlust, England ausgezehrt, das große Warenhaus Deutschland wirtschaftlich ausgeräumt. Soll es dabei bleiben? Wir brauchen Entschuldigungen, wenn unsere Wirtschaft nicht bestehen, die Arbeitslosigkeit für unser Volk nicht vermindern soll. Mit meiner Partei stehe ich unbedingt auf dem Standpunkt, daß Belgien militärisch und politisch unter deutschen Einfluss kommen muß (Gabel-Kaischen). Ein unabhängiges Belgien gibt es nicht. Entweder ist es englisch oder deutsch und es grenzt an unsere verunehmliche Stelle. Wo wären wir ohne die reichlich-westfälische Industrie? Wo wären wir ohne in diesem Kriege? Und dann, sollen wir etwa die Namen wieder preisgeben? All diese Dinge stehen für unsere Freunde und für mich fest. Ob es für die Welt der Stellen im Reich? Ich weiß es nicht. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen. Es ist aber eine sehr schwere Entscheidung für uns, daß durch die Presse der Eindruck entstehen konnte, wir hätten berichtet. Man behauptet, unter Widerpruch gegen die Freigabe Belgiens richte ich gegen den Kanalar. Ich gebe keine Auskunft, will sie nicht geben. Nebenfalls: Reuter ist auf die Meldung hin, wir haben Belgien preis, prompt mit der Antwort da, daß es das deutsche Reich ein unferes Reich zu sein. Belgien, aus dem wir Belgien herauszugetrieben werden, vorgeschrieben aufbrechen dürfen, mit es nie, wenn wir entsprechende Anlaufbedingungen nicht erhalten wollten. Auf den Verbestand bestehen sich unsere Gegner ja wohl. Sagt man da etwa: „Ich will den Gaul fortgeben, ehrens, weil ich keinen moralischen“

Walhalla-Theater 7.50 Uhr
Die **Czardasfürstin**.
Operette von Emerich Kálmán.
Hauptrolle: **Wälsche** gibt es wunderbare.
Das ist die Liebe, die dumme Liebe.
Joy Hans, Bräutigam, ich kauf mir die Wälsche.
Ganz ohne Weiber geht die Hochzeit nicht.
Die Wälsche, die Wälsche vom Chantant.
Kasse 10 - 1/2 und 4 - 6

Stadt-Theater
Dienstag, 25. September 1917.
Um 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Einführung 20854
Jahrmarkt in Pulsnitz.
Schwanz von Walter Carlan.
Mittwoch: Zar und Zimmermann.
Donnerstag: **Tanzhäuser**.

Bad Wittekind.
Dienstag, 25. Septbr. 1917.
nachm. 8 1/2 Uhr
Konzert
Eintrittspreis 35 Pf.
Dauerkarten sind gültig.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Schauspielhaus: Dienstag.
Die Königin der Luft.
Altenburg.
Dol-Theater: Dienstag.
1001 Nacht.
Weimar.
Dol-Theater: Dienstag.
Cunigo.

Alte Promenade 11a. **UT** Leipzigerstrasse 88.
Fernruf 5788. Fernruf 1254.
Hotel Paradis **Des Prokurators Tochter**
Sensationschauspiel in 5 Akten. Drama in 4 Akten.
Vorführung: 4.00 6.30 8.50. Hauptdarstellerin: **Ria Witt**.
Vorführung: 4.00 6.30 9.10

Junges Gemüse Pension Trudehen
Erstklassiges Lustspiel mit Knopphen. 3 Akte goldigen Humors.
Vorführung: 5.30 8.10
Wir gewähren für jeden Antellchein **zur 7. Krieges-Anleihe** im Betrage von 5, 10, 20, 50 Mark **zwei Freiplätze**.
Die Scheine sind an beiden Theaterkassen erhältlich.

Thaliasäle
Sonnabend, den 29. Sept., abends 8 Uhr.
Vortrag von **Major E. MORAHT**
„Die Kriegslage u. der Friede“
Karten zu M. 3,-, 2,-, 1.50, 1,-
in der Hofmusikalienhandl. Heinrich Nothmann, Gr. Ulrichstr. 11.

Apollo-Theater.
Letzte **Woche** des größten Erfolgs beglückten Gastspiels **Willy Schenk**.
„Man lebt ja nur einmal“
Speratzenposse in 3 Akt, v. Gerlach. Musik v. H. Schmidt a. L. Hammerfeld. Tagessprengel 9-1 u. 4-7 Uhr!

Remus, Uhrmacher, Sasse, Friedrichstr. 8 I.
richtig lebe Uhr garantiert noch **nachtleuchtend** der Preis von 2 Mark 50 Pf. an.
Einjähriges Abendkursus.
Dr. Werner. Saalzeitungsapparate.

Guten Klavierunterricht erteilt ferner, gewählte Lehrentin (monatl. Honorar 6 RM.). **3085 Friedrichstr. 12 I. z.**

Züßlinge in (wachs) und braun bei **H. Elkan, Rabe 87.**

Kopfwäsche, Frisieren, Haarfarben, bei guter Bedienung. (4641) **G. Niedermann, Poststr. 1.**

Dogelfutter noch auf Lager. **Schwaben-Drogerie, Leipzigerstraße 2874**

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** seinen hochachtungsvoll an **Bankier Erich Lamprocht, Leutnant 4. L. Ordennars-Oberstleutnant beim Stabe der 284. Infanterie-Division, Eilenburg, z. Zt. Halle S., Martinsberg 18, II.**
Sonntag, den 24. September 1917.

Am 21. d. Mts. starb infolge eines Herzschlages im 52. Lebensjahre **Herr Taubstummenlehrer Karl Gebser.**
Wir verlieren in ihm einen Mitgründer und den gewissenhaften Kassenerführer unseres Vereins. Mit unermüdlicher Hingabe hat er bis zum letzten Augenblicke gesorgt und gearbeitet für unsere Pflegebefohlenen und Tränen getrocknet. Wir werden den treuen Freund und Mitarbeiter nie vergessen.
Hilfsverein für Taubstumme und Heim für taubstumme Mädchen. Simon. Linke. Wagner.

Statt besonderer Anzeige.
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der **Dekorateur Karl Gramme** Sonntag früh 1/5 Uhr sanft entschlafen ist. Halle (Fleischerstraße 41), den 24. September 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch 1/5 Uhr nachmittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben Entschlafenen **Herzogl. Bergrat Otto Krzywoszynski** Hauptmann d. Res. in einem Feldart.-Regiment, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Berlin-Friedenau, 21. Sept. 1917.
Friedrich Sens und Frau Anna geb. Krzywoszynski.

Kgl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.
Am 29. September 1917/18 Beginn der Vorlesungen und Vorlesungen am Montag, den 1. Oktober 1917. Anmeldungen vom 25. September ab. Das Programm der Vorlesungen u. Vorlesungen ist gegen Einreichung von 60 Pf. (Ausland 1 RM.) von der Rektoratskanzlei oder Dreifels Akademischer Buchhandlung in Dresden zu beziehen. (12870)

Die **Wälscheit**, **Kriegsanleihe zu zeichnen**, ohne dafür den Ankaufsbetrag sofort erlegen zu müssen, gewährt in vorzuziehender Weise die **Kriegsanleihe-Versicherung** der **Gothaer Lebensversicherungsanstalt** auf Gegenseitigkeit.
Hauptgeschäftsstelle Halle a. S., Bernburgerstr. 3, O. Schindler, Telefon 1768. (4013)

Herbstmissionsfest am Mittwoch, den 26. September, nachm. 5 Uhr, **Marktkirche, Gottesdienst;** Predigt Konsistorialrat Kalm u. Magdeburg. Gesang des Stadtangehørs.
Abends 8 Uhr **St. Nikolaus, Nikolaistraße, 5228** **Abendversammlung.** Missionar Bartsch-Schrimm: **Die Gossnerschen Kriegserlebnisse in Indien.**

Herren-Hemden aus ungebleichtem kräftigen Nessel, empfiehlt als Ersatz für Barchenthemden **H. Schnee Nachfolger** A. u. F. Ebermann (2871) Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

Damen-Konfektion für Herbst u. Winter.
Häbche Damen-Jackets u. Mäntel 25 bis 118 M. - Elegante Sammet-, Plüsch-, Astrachan- u. Tuch-Paletots 68 bis 300 M. - Strick- und Golljackets 7.50 bis 25 M. - Imprägnierte Seitenmäntel 78 bis 128 M. - Kleidermäntel sowie schickere, lose u. lange Paletots 29 bis 120 Mark. (2975)
Besichtigung lohnend. **Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**

Dr. Junghans, homb. Arzt (2980) Friedrichstr. 42 hält bis zum 30. Oktober täglich von 11-12 Uhr **Sprechstunde.**
Kleinste, ältere Dame, auch leidend, findet vom 1. November ab **freundl. Pension** bei geb. Witwe. Pensionsbetrag nach Vereinbarung. H. v. Braun u. Stammer, Seitz. (12872)

10% Rabatt gewährt ich nur noch bis 1. Oktober auf betragl. gegebene Waare. **Schwaben-Drogerie, Leipzigerstraße.**
Klavier-Unterricht wird gründlich erteilt. **Gröbe Brauhandlung 22 II.**

Saatkartoffeln, **Augusta Viktoria und Industrie,** auf Sandboden gebaut, verkauft von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, hier an **Reinicke,** Rittergut Schepplin bei Eilenburg, Bezirk Halle a. S.

Welsch-Boa (bestl. mit Wusch), wenig getragen, zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 1134 an die Geschäftsstelle d. Zig. erbeten.

Gestern am 20. September starb den Heldentod an der Westfront unser geliebter zweiter Sohn, unser treuer Bruder **Konrad Rausch** Leutnant d. Res., Führer einer Maschinengewehrkompanie, Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl.
Dr. A. Rausch, Gymnasialdirektor Frau **Gertrud Rausch** **Gottfried Rausch** im Felde **Heinrich Rausch** im Felde **Anna Rausch** **Helene Rausch.** Königsberg (Pr.), den 21. September 1917. (2925)

Geschlossen bleiben meine Geschäftsräume **Mittwoch den 26. Septbr.** **S. Weiss,** am Markt, **Herren- u. Knaben-Moden.**

Der Friede ist auf dem Marsche...

Halle, 24. September.

So lagte am Sonnabend in den 'Kathedralen' in Halle der Reichstags-Kopfschiff in einer von der Reichstagspartei einberufenen, auch aus den Reihen der anderen politischen Parteien...

Auf alle Ausführungen der anständigen Rede des Hrn. Kopfschiff eingeworfen, verdient der knapp benehme Name. Mit wie vielen konnte man ohne weiteres einverstanden sein...

Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg nicht als Retteidungskrieg...

Wir wollen keine gewalttätigen Einverleibungen. Aber wenn wir ausgehen von dem Bestehen von 1914, so ergibt sich folgendes: Wenn wir auf der einen Seite nicht alles wiederherstellen...

Wir werden nicht aufgeben, um das deutsche Volk zu verfehlen. Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg nicht als Retteidungskrieg...

Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg nicht als Retteidungskrieg...

Zeit seine Neutralität aufzugeben; um das festzustellen brauchten wir keine Urkunden aufzuheben, die Worte von Beskringe und die breite Deckerziege, die England angelegt hatte...

Die Frage, wann ein Friede? beantwortete der Redner in dem einmütig erhobenen Sinne. Jeder Friede bringt Umwälzungen mit sich. Das zeigte sich auch in England, Frankreich und Italien...

Die Frage, wann ein Friede? beantwortete der Redner in dem einmütig erhobenen Sinne. Jeder Friede bringt Umwälzungen mit sich. Das zeigte sich auch in England, Frankreich und Italien...

Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg nicht als Retteidungskrieg...

Aus Halle und Umgebung

Die in Halle mochten den Kartoffel-Einkaufshändler, welche gute Kellerzüge zum Lager von Kartoffeln haben, werden hiermit aufgefordert, dies dem Magistrat...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Gruppen...

beginnt am Dienstag. Für jede Person eines Haushalts kann 1/4 Pfund zum Preise von 30 Pfg. für das Pfund verabreicht werden. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkaufern die Gruppenzugehörigkeit anzugeben...

Obverkauf in der Salzmühle

Zugelassen zum Einkauf bei der Stadt überwiegenen Obverkauf am Dienstag in der Salzmühle werden die Nummern der Lebensmittelkarte 1-5000 vom Montag bis 4-12 Uhr...

Advertisement for 'Gartenbauverein' (Gardening Club) with details about a meeting on Wednesday, September 26th, from 5 PM to 8 PM. The meeting will be held in the 'Gartenbauverein' room. The address is 'Gr. Ulrichstraße 22/23'.

